Blaue Lupinen

Hinweise zur Sortenwahl 2025

SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Empfehlungssorten für die Aussaat 2025

D-Standorte	Löß- / V-Standorte
Bolero, Boregine, Carabor, Lunabor	Bolero, Boregine, Carabor, Lunabor

Lupinen, auch die bitterstoffarmen, enthalten Alkaloide. Eine Analyse des Ernteproduktes ist deshalb zu empfehlen.

Allgemeines

Die Anbaufläche von Lupinen lag 2024 in Sachsen-Anhalt bei 2.100 ha (2023: 2.500 ha, 2022: 2.900 ha, 2021: 3.200 ha) und ging damit das dritte Jahr in Folge zurück. Aufgrund ihrer Standortanforderungen sind Blaue Lupinen besonders für den Anbau auf leichten Böden prädestiniert. Insgesamt betrachtet fehlt jedoch aufgrund der Marktbedingungen und stagnierenden Ertragsentwicklungen die ökonomische Konkurrenzfähigkeit gegenüber Wintergetreide und Winterraps. Der Anbau kann vor allem in Betrieben mit eigener Futterherstellung (Eignung von Lupinen für die Milchviehfütterung) und Problemen in engen Getreidefruchtfolgen eine Alternative sein. Hier ist eine Analyse der Alkaloidgehalte im Ernteprodukt zu empfehlen. Bei Flächen, auf denen über einen längeren Zeitraum keine Lupinen standen, empfiehlt sich eine Impfung des Saatgutes mit einem Bradyrhizobium-lupini-Präparat. Dadurch wird die Eigenversorgung der Lupinen mit Stickstoff gesichert, anderenfalls ist mit Mindererträgen zu rechnen.

Durch ihren hohen Rohprotein-Gehalt (RP-Gehalt) kompensieren Lupinen im Eiweißertrag ihren im Vergleich zu Körnerfuttererbsen und Ackerbohnen geringeren Kornertrag. Bei den Blauen Lupinen ist zwischen verzweigenden und nicht verzweigenden (determinierten) Sorten mit endständigen Hülsen zu unterscheiden. Verzweigende Sorten haben ein höheres Ertragsvermögen, reifen aber unter ungünstigen Bedingungen ungleichmäßig ab. Aufgrund der fehlenden Verzweigung benötigen unverzweigte Sorten eine um etwa 20 % höhere Aussaatstärke, d.h., die Saatstärke sollte auf 100 bis 120 Körner/m² erhöht werden, während bei verzweigenden Sorten 90 bis 100 Körner/m² ausreichen. Sie besitzen den Vorteil der etwas früheren und teilweise gleichmäßigeren Reife. Verbesserungswürdig bei Blauen Lupinen sind die Platzfestigkeit der Hülsen und die Gleichmäßigkeit der Abreife von Korn und Stroh. Besteht bei erntereifen Beständen die Gefahr des Hülsenplatzens, lassen sich durch Verlegung des Druschs in die Vormittagsstunden die Verluste reduzieren.

Im Jahr 2024 waren die Witterungsbedingungen für die großkörnigen Leguminosen regional sehr günstig. Häufige Niederschläge sorgten für eine kontinuierliche Wasserversorgung der Pflanzen. In Nordsachsen bis hinauf zur Ostsee gab es allerdings ausgedehnte Trockenphasen, sodass die Erträge regional stark schwanken, im Prüfgebiet aber gestiegen sind (Tabelle 1).

Tabelle 1: Kornertrag (BB dt/ha) der Blauen Lupine in den LSV 2022-2024

	2022	2023	2024
Löß-/V-Standorte	30,1	30,9	35,5
D-Süd-Standorte	17,4	23,5	28,1

BB: arithmetisches Mittel des orthogonalen Sortiments, welches drei Jahre in den LSV des jeweiligen Anbaugebietes stand

Im Anbaugebiet Lö/V war der Krankheitsdruck aufgrund der feuchten Witterung stärker als im Anbaugebiet D-Süd. Lager, erhöhtes Auftreten von Brennflecken, Echtem Mehltau und Fusarium wurden am Standort Walbeck beobachtet. Fußkrankheiten wurden in Dornburg festgestellt. Sortenabhängig sind Hülsen aber auf geringem Niveau geplatzt. Zum Teil kam es durch die feuchte Witterung und Lager zu starker Reifeverzögerung des Strohs.

Beschreibung der Sorten

Alle Sorten im Sortiment sind verzweigende Sorten.

Die Blauen Lupinen wurden in den Anbaugebieten diluviale Standorte Ostdeutschlands (Beetzendorf, Baruth, Kranepuhl, Gülzow und Bornhof) und Löß- und Verwitterungsstandorte Mittel- und Ostdeutschlands (Walbeck, Nossen, Dornburg, Christgrün und Großenstein) geprüft. Die Aussagen zu Mittelwerten beziehen sich auf die Bezugsbasis, d.h., das arithmetische Mittel des orthogonalen Sortiments, welches drei Jahre in allen LSV eines Anbaugebietes geprüft wurde (Tabelle 2).

Empfehlungssorten

Bolero (Zulassung 2018) erreicht im Ertrag nicht mehr das mittlere Niveau in den LSV. RP-Gehalt und TKM liegen leicht über dem mittleren Bereich. Bei etwas kürzerer Pflanzenlänge besteht eine erhöhte Neigung zu Lager und unter ungünstigen Bedingungen eine verzögerte Abreife des Strohs.

Boregine (Zulassung 2003) ist eine im Anbau verbreitete ältere Sorte, die mittlere bis hohe Kornerträge bei überdurchschnittlichen RP-Gehalten liefert. Sie bildet von allen Sorten im Prüfsortiment die größten Körner und das längste Stroh aus. Sie hat eine erhöhte Neigung zu Lager und Hülsenplatzen. Die Reifeverzögerung des Strohs liegt im mittleren Bereich.

Carabor (Zulassung 2018) erreicht auf guten Böden mittlere und auf diluvialen Standorten leicht unterdurchschnittliche Kornerträge bei geringeren RP-Gehalten. Das TKM bewegt sich im mittleren Bereich. Die Züchtung bildet etwas kürzeres Stroh aus, was sich in einer besseren Standfestigkeit manifestiert. Die Reifeverzögerung des Strohs ist etwas geringer als im Sortimentsmittel. Ihre Neigung zum Hülsenplatzen entspricht dem Sortimentsmittel.

Lunabor (Zulassung 2020) überzeugt durch ihren hohen Kornertrag. Der RP-Gehalt und das TKM sind unterdurchschnittlich. Die Sorte hat etwas längeres Stroh und eine gute Standfestigkeit. Das Stroh reift etwas verzögert ab. Die Hülsen neigen nur sehr schwach bis schwach zum Platzen.

Weitere Sorten im LSV

Swing ist eine EU-Sorte aus dem Jahr 2019 und überzeugt auf besseren Standorten durch überdurchschnittliche Erträge. Auf diluvialen Standorten blieb sie 2024 im Ertrag deutlich unterdurchschnittlich. Die RP-Gehalte erreichen in der Regel nicht das Sortimentsmittel, können es aber auch mal übertreffen. Sie Sorte bildet kleinere Körner aus. Bei mittlerer Wuchshöhe überzeugt sie durch gute Standfestigkeit. Die Hülsen neigen nur in sehr geringem Ausmaß zum Platzen.

SM Orion ist eine Zulassung aus dem Jahr 2024 und stand das erste Jahr im LSV. Sie erreichte mittlere Erträge. Ihre kleineren Körner haben einen überzeugenden RP-Gehalt. Die Züchtung hat kürzeres Stroh und eine sehr gute Standfestigkeit. Die Hülsen neigen nur im sehr geringen Ausmaß zum Platzen. Die Reifeverzögerung des Strohs ist etwas stärker ausgeprägt. Es bleibt abzuwarten, wie sich die guten Ergebnisse in den nächsten Jahren bestätigen.

Tabelle 2: LSV Blaue Lupinen 2022-2024 nach Anbaugebieten
Samenertrag relativ zur Bezugsbasis (BB), Rohproteingehalt und TKM

	Samenertrag relativ		RP-Gehalt in %		TKM in g	
	D	Löß/V	D	Löß/V	D	Löß/V
dreijährige Prüfergebnisse 2022 - 2024						
Anzahl Orte	**14**	**12**	**13**	**12**	**14**	**12**
BB in dt/ha	**23,0**	**32,6**	**26,5**	**27,2**	**136**	**151**
Bolero	100	99	26,7	27,6	148	158
Boregine	102	96	27,2	27,7	149	158
Carabor	99	101	26,1	26,8	136	150
Lunabor	103	104	25,8	26,7	123	138
Swing	96		26,4		125	
zweijährige Prüfergebnisse 2023 - 2024						
Anzahl Orte	**9**	**8**	**8**	**8**	**9**	**8**
BB in dt/ha	**26,1**	**33,8**	**25,8**	**26,8**	**139**	**148**
Swing		103		26,7		131
einjährige Prüfergebnisse 2024						
Anzahl Orte	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**
BB in dt/ha	**28,1**	**35,5**	**25,7**	**26,3**	**129**	**144**
SM Orion	100	100	27,6	27,8	127	132

BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel des Anbaugebietes)

Herausgeber:
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau
Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg

Bearbeiter: Dr. Jana Fritzsch
Telefon: 03471-334 220
Fax: 03471-334 205

Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:
http://www.llg.sachsen-anhalt.de

Bildnachweis: LLG
Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung der Herausgebers!
Redaktionsschluss: 13.01.2025